

im Albert-Einstein-Forum, Am Schulzentrum 16, 41564 Kaarst

**Mi. 07.02. 17.00 Uhr (Seniorenkino plus ab 15:30) und 20.00 Uhr**



**Das Leuchten der Erinnerung**

Italien / USA 2017  
 Genre: Drama, Literaturverfilmung  
 Regie: Paolo Virzi  
 Darsteller: Donald Sutherland, Helen Mirren, Janel Moloney, Joshua Mikel, u.a.  
 Laufzeit: 113 Min.; FSK: ab 12 Jahre



Das klassische Roadmovie widmet sich meist jugendlicher Sehnsucht nach Freiheit, Identität und selbstbestimmtem Leben. Der italienische Regisseur Paolo Virzi dagegen schickt ein altes Ehepaar auf die letzte Reise. Die beiden rebellieren mit ihrem Ausbruchsversuch gegen Bevormundung und Pflegeheim. Ihr Ziel: Das Abenteuer Leben. Seine beiden Hauptdarsteller Helen Mirren, als patente Ehefrau und Donald Sutherland, als demenzkranker Literaturprofessor, erweisen sich dabei als Glücksgriff. Die Schauspiellegenden meistern diesen Trip mit Bravour. Vor allem die Britin überzeugt mit unnachahmlicher Schlagfertigkeit und emotionaler Tiefe. **Fazit:** Berührendes und unterhaltsames Drama über ein Ehepaar, das eine letzte Reise durch Amerika antritt und dabei auch die Erinnerung an die vielen gemeinsamen Ehejahre erneut durchlebt.

**Mi. 14.02. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr**



**Eine bretonische Liebe**

Frankreich 2017  
 Genre: Drama, Komödie  
 Regie: Carine Tardieu  
 Darsteller: François Damiens, Cécile de France, Guy Marchand, André Wilms u.a.  
 Laufzeit: 100 Min.; FSK: ab 6 Jahren



In der wunderschönen Landschaft der Bretagne geht Erwan dem ungewöhnlichen Beruf des Minenentschärfers nach. Mit der dafür benötigten Ruhe ist es vorbei, als er erfährt, dass seine Tochter Juliette schwanger ist und ihm nicht verraten will, wer der Vater des Kindes ist. Durch Zufall erfährt er auch noch, dass sein Vater Bastien ihn nur adoptiert hat. Auf der Suche nach seinem leiblichen Vater trifft Erwan auf den spitzbübischen 70-jährigen Joseph, der Erwans Liebe zu der ungestümen Anna gehörig durcheinanderbringt. Eine bretonische Liebe ist eine außergewöhnliche Liebes- und Familienkomödie, die mit explosiver Komik die unterschiedlichsten Liebeskonstellationen ergründet. Mit François Damiens und Cécile de France brillieren zwei der größten Stars des französischsprachigen Kinos neben großen Darstellern wie Andre Wilms und Alice de Lencquesaing vor der umwerfend schönen Kulisse der Bretagne.

**Mi. 21.02. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr**



**Greatest Showman**

USA 2017  
 Genre: Musical, Biografie, Drama  
 Regie: Michael Gracey  
 Darsteller: Hugh Jackman, Michelle Williams, Zac Efron, Rebecca Ferguson u.a.  
 Laufzeit: 105 Min. FSK: ab 6 Jahren



Der Regieneuling Michael Gracey lockt mit der großen Freiheit Zirkus und seiner bunten Parallelwelt. In leuchtenden Farben verzaubert seine Hommage an das klassische, nostalgische Hollywood-Musical. Entwaffnend zeigt er, dass das Genre nicht sterben darf. Vor allem der australische Tausendsassa und Wolferine-Darsteller Hugh Jackman überzeugt in Gala-Jackett und Zylinder als legendärer Zirkuspionier P.T. Barnum. Der inszenierte Anfang des 19. Jahrhunderts erstmals ein Spektakel mit Kuriositäten und Akrobaten. Der Amerikaner ging als Erfinder des Showbusiness in die Geschichte ein. An Jackmans Seite glänzt die vierfache Oscar-Kandidatin Michelle Williams. Musik und Songs sorgen für große Momente.

**Mi. 28.02. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr**



**Loving Vincent**

Großbritannien / Polen 2017  
 Genre: Animationsfilm, Drama  
 Regie: Dorota Kobiela, Hugh Welchman  
 Darsteller: Douglas Booth, Saoirse Ronan, Chris O'Dowd, Aidan Turner u.a.  
 Laufzeit: 95 Min. FSK: ab 6 Jahren



Mit Sicherheit eines der ungewöhnlichsten Biopics der letzten Jahre: Vincent van Gogh in seinen eigenen Bildern, zum Leben erweckt von mehr als 200 Malern in einem höchst ambitionierten Filmprojekt, das neben wunderschön anzusehender Kunst eine richtig spannende Krimihandlung bietet. Dabei geht es um van Goghs Tod und seinen letzten Brief, über den ein junger Franzose Nachforschungen anstellt. Die unterschiedlichen Techniken machen den Film nicht nur dramaturgisch, sondern auch optisch interessanter. Die SW-Passagen haben Tempo, sie sind detailreich und eher naturalistisch, während die vielfarbig schillernden Ölgemälde stärker in sich selbst bewegt sind und deutlich emotionaler wirken. Anspruchsvoll, interessant und schön anzusehen - mehr kann man wirklich nicht von einem Arthouse-Film erwarten, oder?

**Eintritt: Auf allen Plätzen 6.- Euro, Kinder 4.- Euro / bei Überlänge 7.- bzw. 5.- Euro**